



Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH Strategiepapier 2020 - 2022



INHALTSVERZEICHNIS

MISSION STATEMENT	3
ZIELE UND WEG.....	4
1. Wir vernetzen und entwickeln Kooperationen	4
2. Wir stärken und professionalisieren das Standortmarketing	6
2.1. Schwerpunkt: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ausbauen	6
2.2. Schwerpunkt: Fachkräfte anwerben und sichern.....	8
3. Wir entwickeln ein regionales Kompetenzzentrum für Digitalisierung	11
4. Wir fördern das regionale Innovationsmanagement	13
5. Wir etablieren die Region als Forschungs- und Wissensstandort.....	14
6. Wir stellen Expertise im Bereich Europa-Aktivitäten und Fördermittel.....	16
7. Wir unterstützen Kommunen bei Investorenkontakten sowie der Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien.....	19



MISSION STATEMENT

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) sieht regionale Wirtschaftsförderung als Teil der ökonomischen Daseinsvorsorge, die einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region leistet.

Die WFG macht es sich zur Mission, in der gesamten Region positive Rahmenbedingungen für gedeihliches wirtschaftliches Handeln zu gestalten und die Region als innovativen und attraktiven Standort zu positionieren. Die WFG nimmt dafür eine Querschnittsfunktion ein und bündelt die wirtschaftlichen Interessen der Region in einem kontinuierlichen Standortmarketing-Prozess.

Selbstverständnis

Die WFG ist eine unabhängige regionale Instanz. Sie ist Partner und Dienstleister für alle Wirtschaftsakteure in der Region Nordschwarzwald. Zu diesen gehören Unternehmen, Kommunen, Landkreise, Kammern, Hochschulen und Institutionen.

Umsetzung

Die WFG führt die Synergien der Region zusammen und entwickelt sie für die Zukunft weiter. Ihre Schwerpunkte legt die WFG dort, wo die Kompetenzen der einzelnen Kommunen enden. Für die Umsetzung legt die WFG folgenden Weg fest:

- Der Standortmarketing-Prozess wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert
- Unternehmensnetzwerke werden gestärkt, entwickelt und moderiert
- Durch kontinuierliches Fördermittel-Monitoring werden neue Mittel recherchiert und akquiriert
- Für die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften werden stetig Maßnahmen entwickelt
- Auf regionaler Basis werden Projekte und Kooperationen initiiert und begleitet
- Die Interessen der Region werden gegenüber dem Land Baden-Württemberg, dem Bund und der Europäischen Union proaktiv vertreten

Basis

Grundlage für die Arbeit der WFG sind die Zielsetzungen, die im Regionalen Entwicklungskonzept (REK), der Regionalstrategie 2030 plus und den einzelnen regionalrelevanten Konzeptionen definiert sind.



ZIELE UND WEG

Basierend auf dem Mission Statement definiert die WFG sieben zentrale Handlungsfelder mit eigenen Zielsetzungen.

1. **Wir vernetzen und entwickeln Kooperationen**
2. **Wir stärken und professionalisieren das Standort-Marketing**
3. **Wir entwickeln ein regionales Kompetenzzentrum für Digitalisierung**
4. **Wir fördern das regionale Innovationsmanagement**
5. **Wir etablieren die Region als Forschungs- und Wissensstandort**
6. **Wir stellen Expertise im Bereich Europa-Aktivitäten und Fördermittel**
7. **Wir unterstützen Kommunen bei Investorenkontakten sowie bei der Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien**

1. Wir vernetzen und entwickeln Kooperationen

Ziel

Die WFG vernetzt Branchen, Unternehmen, Netzwerke und Institutionen. Dadurch sichert die WFG die Innovationsfähigkeit der Region Nordschwarzwald und stärkt die Verbindung der regionalen Akteure. Dieses Ziel setzt die WFG folgendermaßen um:

- Als Dienstleister unterstützt und entwickelt die WFG regional etablierte Netzwerke. Diese bieten Plattformen für Austausch und Kooperationen zwischen Unternehmen. Zudem übernehmen die Unternehmensnetzwerke eine wichtige Imagefunktion für die Region.
- Die WFG legt einen Tätigkeitsschwerpunkt auf den Aus- und Aufbau der Netzwerke „INNONET Kunststoff“ und „RegioHOLZ“.
- Die WFG arbeitet aktiv an einer intensiveren Vernetzung der Unternehmensnetzwerke in der Region Nordschwarzwald (Crossclustering). In Ergänzung forciert die WFG die internationale Ausrichtung der regionalen Cluster (Interclustering). In Bezug auf die laufende Strategieperiode nimmt die WFG Umbrüche in den bisherigen Branchen wahr. Auf regionaler Ebene reagiert sie darauf mit folgenden Schritten: Durchführung von Entrepreneurial Discovery Workshops, Erarbeitung von Stärkefeldern in der Region und Ableitung eines Aktionsplans Nordschwarzwald.

Zwei Projekte stehen bei diesem Aufgabenbereich im Mittelpunkt.

1. INNONET Kunststoff

Unternehmensnetzwerk wird durch die WFG mitbetreut und unterstützt.

Die WFG ist mitverantwortlich für das Clustermanagement und unterstützt Kooperationen des INNONET Kunststoff innerhalb und außerhalb der Region. Sie initiiert gemeinsam mit



dem TZ Horb Projekte zur Weiterentwicklung und Professionalisierung des Netzwerkes, um den Mehrwert für die Unternehmen der Branche zu sichern. Sie identifiziert im Bedarfsfall passende Förderprogramme und begleitet deren Antragstellung oder Abrechnung. Darüber hinaus verbindet das Netzwerk die regionale Kunststoffbranche mit dem benachbarten Ausland.

2. RegioHOLZ

Ziel des Netzwerkes RegioHOLZ ist die Recherche und Entwicklung von Innovationspotenzialen in der Holzbranche. RegioHOLZ unterstützt die Unternehmen bei Innovationsprozessen, damit konkrete Forschungs- und Entwicklungsansätze zu marktfähigen Produkten geführt werden können. Dafür sichert die WFG den Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und vermittelt Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, auch unter Einbeziehung von Partnern.

Ergänzend führt RegioHOLZ die Arbeit des Netzwerkes Holz und Möbel Nordschwarzwald als Dialogplattform für die regionale Forst-, Holz- und Möbelbranche fort. Ziel ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken wie HOCHFORM oder INNONET Kunststoff. In Planung sind außerdem Kooperationen mit internationalen Netzwerken im Holzbereich.

Weitere Netzwerke

- Die WFG agiert als **Regionaler Cluster-Kontakt** für das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg. Sie ist Ansprechpartner bei clusterpolitischen Themen und Schnittstelle zu den einzelnen Clusterinitiativen in der Region Nordschwarzwald. Die WFG ist darüber hinaus Mitglied des *Cluster-Dialogs Baden-Württemberg*
- Die WFG moderiert den **Arbeitskreis Cluster Region Nordschwarzwald**. Dieser nimmt folgende Aufgaben wahr: Vernetzung der regionalen Clusterinitiativen, Unterstützung von Zusammenarbeit und Abstimmung der Clusterakteure sowie Initiierung von neuen (Kooperations-)Projekten.
- Die WFG baut kontinuierlich **Kontakte** auf landes-, bundes- und europaweiter Ebene auf. Diese sollen die Region und ihre Unternehmen bei der Entwicklung ihrer internationalen Ausrichtung unterstützen. Dazu gehört auch der Ausbau des Bekanntheitsgrads der Region Nordschwarzwald.



2. Wir stärken und professionalisieren das Standortmarketing

Standortmarketing ist die zentrale Aufgabe der WFG. Die Marketingaktivitäten werden in den kommenden Jahren verstärkt und weiter professionalisiert. Dabei bezieht die WFG die Marketingkonzepte der Landkreise, Kommunen, Kammern und Institutionen wo immer möglich mit ein.

Bei der Vermarktung der Region Nordschwarzwald werden deren Stärken in den Mittelpunkt gestellt. Im Fokus steht der Nordschwarzwald als ...

1. ... Kompetenzregion in den Bereichen Kunststoff, Holz, Präzisionstechnik, nachhaltige Werkstoffe und Digitalisierung
2. ... Region mit herausragender Innovationsstärke
3. ... ländliches Tor zum Weltmarkt
4. ... Region mit enger Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft
5. ... Standort mit hoher Fachkompetenz und ausgeprägtem Wertebewusstsein
6. ... Region mit hoher Ausgewogenheit im Bereich Arbeits- und Lebensqualität
7. ... Zukunftsstandort mit vielseitigen und niedrigschwelligen Entwicklungsangeboten

Marketingziele

- Steigerung der Bekanntheit der Region Nordschwarzwald als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum
- Entwicklung einer gemeinsamen Identität der Region
- Stärkung der regionalen Unternehmen durch Entwicklung von Arbeitgebermarken
- Akquisition von Investitionspartnern und Fördergeldern zur Stärkung des regionalen Wirtschaftswachstums
- Entwicklung von zielgruppengerechten Botschaften und Ableitung von Maßnahmen zur Implementierung

Für Stärkung und Entwicklung des Standortmarketings definiert die WFG zwei Schwerpunktaufgaben:

- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ausbauen
- Fachkräfte für die Region anwerben und sichern

2.1. Schwerpunkt: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ausbauen

Ziel

Die Wirtschaftsregion Nordschwarzwald wird in der regionalen und überregionalen Wahrnehmung als innovativer und attraktiver Standort mit einer hohen Dichte an kompetenten Fachkräften positioniert. Die WFG unterstützt außerdem die Akteure der Wirtschaftsregion bei der Durchführung einer wirksamen und professionellen Öffentlichkeitsarbeit.



Maßnahmen

Zur Erreichung der Marketingziele werden folgende Maßnahmenpakete definiert:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: zu relevanten Themen und Anlässen platziert die WFG regelmäßig Beiträge in lokalen und überregionalen Medien sowie Fachmedien. Dies geschieht in Form von redaktionellen Beiträgen, Anzeigen und Social Media-Beiträgen. Die überregionale Pressearbeit sowie die Fachpressearbeit werden intensiviert. Im Mittelpunkt stehen Artikel und Beiträge zu Wirtschaftsthemen, die für die Zielgruppen der Region Nordschwarzwald relevant sind.

Print-Medien: Die WFG gibt eigene Publikationen heraus, beispielsweise Flyer oder Informationsbroschüren. Die Publikationen stehen den regionalen Unternehmen zur eigenen Verwendung zur Verfügung, etwa im Bereich Fachkräfte-Rekrutierung, Standortwerbung etc.

Online-Medien: zentrales Element ist die WFG-Website www.nordschwarzwald.de. Hier werden Basis- und Hintergrundinformationen zur WFG und allen Projekten präsentiert. Ergänzt wird das Angebot durch E-Mail-Newsletter und soziale Medienkanäle wie z.B. Facebook, wo über aktuelle Themen informiert und berichtet wird.

Medienkooperationen: Die WFG beteiligt sich über Kooperationen verstärkt an Publikationen, die einen regionalen Fokus haben. Beispielsweise die Regionalmagazine „Wirtschaftskraft“ und „ZurZeit“.

Veranstaltungen: Die WFG stellt Werbetechnik, Werbemittel und Gestaltungsmittel für Messen, Ausstellungen, Veranstaltungen etc. zur Verfügung.

Messeauftritte: Die WFG vertritt den Standort Nordschwarzwald auf relevanten Fachmessen. Je nach Messe und Relevanz erfolgt die Präsentation gemeinsam mit Partnern oder beteiligten Unternehmen. Die WFG orientiert sich dabei an der Nachfrage der Unternehmen. Bei entsprechendem Interesse bietet die WFG im Rahmen der Fachkräfteaktivitäten auch Delegationsreisen und Studentenexkursionen, beispielsweise zu Messen, an.

Dialog-Formate: Die WFG bietet regelmäßig Dialogplattformen in regionalem und überregionalem Setting an. Auf fachlich-thematischer Ebene bringt sich die WFG auch in Veranstaltungen anderer Akteure ein.



Eigene Veranstaltungen

Ergänzend zu den genannten Marketing-Maßnahmen führt die WFG regionale Veranstaltungen durch. Bestehende Formate werden fortgesetzt und neue Veranstaltungsformate entwickelt.

Zu den bestehenden Formaten gehören:

1. **KommunalFORUM Nordschwarzwald** (schwerpunktmäßig an Vertreter der Kommunen und deren Gremien gerichtet)
2. **WirtschaftsFORUM Nordschwarzwald** (schwerpunktmäßig an Unternehmen gerichtet)

2.2. Schwerpunkt: Fachkräfte anwerben und sichern

Ziel

Die WFG positioniert die Region Nordschwarzwald als dynamische Wirtschaftsregion und attraktiven Lebensort. Durch den Aufbau eines entsprechenden Images unterstützt die WFG die Gewinnung und Bindung von Arbeits-, Fach- und Führungskräften.

Maßnahmen

Für die Anwerbung und Sicherung von Fachkräften wird ein breitgefächertes Angebotspaket entwickelt und begleitet. Dieses richtet sich sowohl an Schüler und Berufseinsteiger wie auch an Fachkräfte mit nationalem und internationalem Hintergrund. Über spezielle Programme und Plattformen erhalten Schüler außerdem die Möglichkeit zum aktiven Kontakt mit den Themen Innovationsentwicklung und Unternehmertum.

Darüber hinaus informiert die WFG über Karrieremöglichkeiten in der Region und unterstützt Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften. Zielgruppen sind junge Menschen und Studierende der Hochschulen in der Region, außerdem Studierende von außerhalb, die sich für ein Studium, Praktikum oder einen Arbeitsplatz in der Region interessieren. Das übergeordnete Ziel ist auch hier die Positionierung der Region Nordschwarzwald als attraktiver Standort.

Folgende Angebote (nicht abschließend) werden von der WFG entwickelt oder begleitet:

1. **Fachkräfte-Allianz Pforzheim-Nordschwarzwald**

Mit der Fachkräfte-Allianz Pforzheim-Nordschwarzwald bietet die WFG eine Koordinierungsstelle für Fachkräfte-Angebote und Initiativen in der Region. Die Allianz schafft Transparenz im Angebot und koordiniert die Aktivitäten der Partner. Sie sorgt für Informationsaustausch und unterstützt die einzelnen Initiativen bei ihrer Arbeit.



Die WFG ist Ansprechpartner für die Fachkräfte-Allianzen in Baden-Württemberg und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. Über die Fachkräfte-Allianz Pforzheim-Nordschwarzwald sollen die Ziele der landesweiten Allianz in der Region umgesetzt werden.

Die WFG moderiert außerdem das „Treffen Fachkräftesicherung“ in der Region, das in Kooperation mit der Agentur für Arbeit durchgeführt wird.

2. Präsenz auf Karrieremessen

Die WFG vertritt die Region Nordschwarzwald und ihre Unternehmen auf Aus- und Weiterbildungsmessen. Im Mittelpunkt steht die Bewerbung der vorhandenen Karrieremöglichkeiten in der Region. Die WFG will diese Aktivitäten in den kommenden Jahren intensivieren und die Unternehmen sowie Hochschulen der Region verstärkt einbinden.

3. Fachkräfte-Portal Nordschwarzwald

Auf der Website www.jobs-im-nordschwarzwald.de präsentiert die WFG ihre Angebote zur Fachkräftebindung und Fachkräftegewinnung. Das Portal beinhaltet die regionale Jobbörse und verweist auf weitere Stellenanzeigen und Jobportale. Ergänzend liefert das Portal Informationen zu Fachkräfte-Themen, Neuigkeiten und Terminen.

4. Erfolgreich mit Qualifikation Pforzheim-Nordschwarzwald (ELISA)

Die WFG koordiniert gemeinsam mit dem Stadtjugendring Pforzheim das Projekt „Erfolgreich mit Qualifikation Pforzheim-Nordschwarzwald“.

Aufgabe und Ziel ist es, Eltern von Jugendlichen mit Migrationshintergrund für die Berufswahl ihrer Kinder zu sensibilisieren. Das Projekt informiert über Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten, auch Erwachsene erhalten Informationen über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Außerdem unterstützt das Projekt die Unternehmen bei der Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften mit Migrationshintergrund.

Das Projekt richtet sich insbesondere an Einwohner der Region, die aus den Herkunftsländern Italien, Syrien, Irak und Türkei stammen oder einen entsprechenden Migrationshintergrund haben. Die Projektaktivitäten finden in der ganzen Region statt.

5. Unternehmensplanspiel Junior Manager Contest

Mit dem Unternehmensplanspiel Junior Manager Contest werden Schüler und Auszubildende in der Rolle als fiktive Jung-Unternehmer an unternehmerisches Denken herangeführt. Junior Manager Contest ist ein Kooperationsprojekt der WFG mit weiteren Partnern aus der Region.

6. Azubi Speed Dating

Das Veranstaltungsformat Azubi Speed Dating bietet Schülern und Unternehmen eine Kontaktplattform, auf der das klassische Bewerbungsverfahren durch einen schnellen,



direkten und persönlichen Kontakt ergänzt wird. Die WFG unterstützt das Angebot des Formats in der Region als Veranstaltungspartner.

7. Career Walks

Career Walks sind Messerundgänge für Studenten. Diese bekommen auf dem Rundgang die Möglichkeit, mit regionalen Unternehmen in Kontakt zu kommen. Dabei stellen sich Unternehmen aus der Region Nordschwarzwald an ihren Messeständen vor und informieren über berufliche Perspektiven. Die WFG organisiert und plant die Rundgänge in Kooperation mit der Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP).

8. Career Tours

Die Career Tours sind organisierte Unternehmensbesuche für Studenten. Durch den direkten Kontakt von Unternehmen, Lehrkräften und Studierenden bieten die Career Tours eine Verbindung von Theorie und Praxis. Bei Betriebsführungen und Gesprächen mit Firmenvertretern erhalten die Studenten Einblicke in Tätigkeitsgebiete der Unternehmen, Vorlesungsinhalte können anschaulich auf die Praxis projiziert werden. Die WFG organisiert und plant die Career Tours in Kooperation mit der WSP.

9. „jugend forscht“ Regionalwettbewerb Nordschwarzwald

Der Nachwuchswettbewerb „jugend forscht“ hat zum Ziel, Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer) zu begeistern sowie Talente zu finden und zu fördern. Der Wettbewerb wird in seiner ersten Runde auf regionaler Ebene ausgetragen. Die WFG unterstützt den Regionalwettbewerb in Kooperation mit der WSP.



3. Wir entwickeln ein regionales Kompetenzzentrum für Digitalisierung

Ziel

Die WFG baut eine regionale Digitalisierungsplattform als Nukleus für digitale Innovation im Nordschwarzwald auf. Innerhalb dieser Plattform werden Beratungs- und Dienstleistungsangebote zur Digitalisierung der regionalen Unternehmen entwickelt. Dafür führt die WFG das Know-how regionaler Unternehmen mit dem Wissen von Digitalisierungsexperten, Hochschulen und anderen Fachinitiativen zusammen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen sowie von Existenzgründern und Start-ups soll gefördert werden.

Maßnahmen

Kernmaßnahme ist der Aufbau des Digital Hub Nordschwarzwald als regionales Kompetenzzentrum für Digitalisierungsthemen. Hier können neue Perspektiven diskutiert, Unterstützungsangebote entwickelt und Impulse für den digitalen Wandel gesetzt werden. Mit der Digitalisierungsplattform werden insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups und Existenzgründer durch die Digitalisierung begleitet.

Digital Hub Nordschwarzwald

Als Kompetenzzentrum entwickelt der Digital Hub Nordschwarzwald Angebote zu Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, Beratung und Kollaboration. Im Fokus stehen Digitalisierungsthemen sowie Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Für die regionale Abdeckung und Vernetzung unterhält der Digital Hub drei Standorte entlang der WFG-Kulisse. Diese bedienen jeweils einen Themenschwerpunkt aus dem Bereich der Digitalisierung.

1. Digital Hub Pforzheim-Enzkreis

Schwerpunkt: Kontextadaptive Produkte und Dienstleistungen der IT-, Kreativ- und Medienbranche

2. Digital Hub Horb

Schwerpunkt: Personalisierungsstrategien für produzierende Unternehmen

3. Digital Hub Nagold

Schwerpunkt: Digitaler Zwilling und Digitalisierung im ländlichen Raum



Angebote des Digital Hub

Für die Angebotsentwicklung des Digital Hub Nordschwarzwald werden folgende vier Schwerpunktbereiche definiert:

1. Veranstaltungen

Die WFG bietet im Digital Hub gemeinsam mit den Kooperationspartnern themenspezifische Workshop-Angebote und branchenbezogene Informationsveranstaltungen an.

2. Individuelle Angebote

Regionale Unternehmen erhalten eine kostenfreie Initialberatung zum Thema Digitalisierung. Außerdem unterstützt die WFG beim Aufbau von Mentoring-Netzwerken.

3. Schulungs- und Weiterbildungsangebote

Gemeinsam mit Partnern entwickelt die WFG ein breit aufgestelltes Angebot zum Thema Digitalisierung. Angestrebt werden fachspezifische Angebote, z.B. im Bereich E-Commerce, aber auch grundlegende Angebote, z.B. zur Entwicklung von neuen unternehmerischen Denk- und Handlungsweisen.

4. Räumliche Angebote

An allen drei Standorten wird das Dienstleistungsangebot durch ein entsprechendes Raumangebot ergänzt. Dieses umfasst z. B. Experimentierräume und Co-Working Spaces.

Partner

Der Digital Hub Nordschwarzwald wird im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0 des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg entwickelt und ist eingebettet in die landesweite Digitalisierungsstrategie digital@bw. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den Konsortialpartnern umgesetzt. Diese sind:

- WFG Nordschwarzwald GmbH (Konsortialführer)
- Enzkreis
- Handwerkskammer Karlsruhe
- Hochschule Pforzheim
- IHK Nordschwarzwald
- Landkreis Calw
- Regionalverband Nordschwarzwald
- Sparkasse Pforzheim Calw
- Stadt Horb am Neckar
- TZ Horb
- WSP

Darüber hinaus erfolgt die Zusammenarbeit im Projekt mit weiteren Partnern.



4. Wir fördern das regionale Innovationsmanagement

Ziel

Mit dem Regionalen Innovationsmanagement wird die Vernetzung der Innovationsakteure unterstützt und die Erarbeitung einer regionalen Innovationsstrategie vorangetrieben. Durch die Bündelung von Synergien und Einbindung aller Beteiligten soll die Zusammenarbeit zwischen regionaler Wirtschaft und Wissenschaft intensiviert werden.

Dies geschieht insbesondere durch:

- Ausbau regionaler Leitbranchen und Kompetenzfelder zur Förderung von marktfähigen Innovationen
- Intensivierung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Maßnahmen

Die Maßnahmen im Projekt sind in Arbeitspaketen mit Meilensteinen definiert. Am Anfang steht der Aufbau der Koordinationsstelle „Regionales Innovationsmanagement“ mit regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises und den Innovationsintermediären. Darauf basierend werden ein Trend-Scouting und ein Innovationsradar erarbeitet.

Durch Besuch von relevanten wissenschaftlichen Instituten/Laboren wird die Vernetzung mit starken Nachbarregionen intensiviert. Erkenntnisse aus diesem Austausch werden in der Region verbreitet und in einer Trendanalyse konkretisiert.



5. Wir etablieren die Region als Forschungs- und Wissensstandort

Ziel

Wissen und Informationen sind mit der Digitalen Revolution zu zentralen Ressourcen der Wirtschaft geworden. Für die langfristige Sicherung des Wirtschaftsstandorts Nordschwarzwald ist es deshalb entscheidend, diese Ressourcen nicht nur in der Region zu halten, sondern auch zu entwickeln.

Konkrete Ziele sind in diesem Zusammenhang:

- Sicherung und Erhalt des Wissens in der Region
- Sicherung und Entwicklung des Fachkräftenachwuchses
- Ausbau der regionalen Hochschul- und Forschungslandschaft
- Langfristige Deckung des Kompetenzbedarfs
- Intensivierung der Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft durch entsprechende Forschungs- und Studienangebote

Maßnahmen

Für die Entwicklung der Region als Forschungs- und Wissensstandort wird die Frage nach Lösungen zur Sicherung der Studierendenzahlen und infolge der qualifizierten Nachwuchskräfte mit besonderer Aufmerksamkeit bearbeitet. Für den geplanten Aufbau einer außeruniversitären und anwendungsorientierten Forschungseinrichtung (siehe auch Entwicklungsstrategie Nordschwarzwald 2030+) werden Bedarfe und Potenziale für den Forschungs- und Wissensbedarf in der Region analysiert und dokumentiert, sodass sie eine valide Ausgangsbasis liefern. Berücksichtigt wird dabei, dass die Region Nordschwarzwald vor allem Fachkräfte aus den Bereichen Technik und Wirtschaft benötigt.

Im Zentrum der Maßnahmen darüber hinaus der Ausbau und die Sicherung der vorhandenen regionalen Hochschulstandorte. Dies sind:

1. Hochschule Pforzheim

Angebot: 29 Bachelor- und 20 Masterstudiengänge an den Fakultäten Wirtschaft und Recht sowie Technik und Gestaltung, alle national und international akkreditiert. Außerdem angeboten werden Master- und MBA-Programme. Die Hochschule Pforzheim ist als einzige Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland von der Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB) akkreditiert.

Studierendenanzahl: ca. 6000

www.hs-pforzheim.de

2. Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart Campus Horb

Angebot: Sechs Bachelor-Studiengänge an der Fakultät Technik, alle national und international akkreditiert. Ebenfalls angeboten wird ein nicht-konsekutives Masterprogramm in den Fachbereichen Technik sowie mehrere Masterprogramme in



diversen Kooperationen. Die DHBW ist vor allem für eine hohe Absolventenverbleibquote in den Ausbildungsstätten bekannt. Die Studenten werden in Kooperation mit rund 300 Unternehmen betreut.

Studierendenanzahl: ca. 1000

www.dhbw-stuttgart.de/horb/home/

3. LDT Nagold - Fachakademie für Textil und Schuhe

Angebot: Drei Bachelor-Studiengänge sowie diverse Aus- und Weiterbildungsgänge und Zusatzqualifikationen in 60 Kernfächern und etwa 50 Wahlfächern. In Partnerschaft mit internationalen Hochschulen sind weitere Bachelor- und Masterstudiengänge bis hin zur Promotion möglich.

Studierendenanzahl: ca. 600

www.ldt.de

4. Internationale Hochschule Liebenzell (IHL)

Angebot: Drei Bachelorstudiengänge in den Bereichen Evangelische Theologie, Theologie/Soziale Arbeit und Gemeindepädagogik sowie ein Masterstudiengang Evangelische Theologie. Der Studiengang Theologie/Soziale Arbeit im interkulturellen Kontext ist in Deutschland bislang einzigartig. Die Hochschule ist akkreditiert und staatlich anerkannt.

Studierendenanzahl: ca. 220

www.ihl.eu

5. Campus Schwarzwald - Zentrum für Digitalisierung, Führung und Nachhaltigkeit

Der Campus Schwarzwald in Freudenstadt geht Ende 2019 in Betrieb. Die Einrichtung ist ein Kooperationsprojekt der Universität Stuttgart mit dem Landkreis Freudenstadt, der Stadt Freudenstadt, der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald und regionalen mittelständischen Unternehmen. Die Schwerpunkte liegen im Themenfeld Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Außerdem auf dem Campus angesiedelt werden ein Technologiepark und ein Forschungslabor.

Angebot: Zwei Masterstudiengänge im Bereich Maschinenbau und Technologie-management sowie Innovationsmanagement (Letzterer in Konzeption), außerdem Spezialisierungsfächer mit den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie Führung.

Studierendenanzahl: noch keine Nennung

www.campus-schwarzwald.de



6. SHR Hochschule Calw (Endet 2021)

Angebot: Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Wirtschaft und Medien.
Die Studierenden arbeiten dort in kleinen Gruppen und genießen eine intensive Betreuung durch Professoren und Dozenten aus der Praxis.

Studierendenanzahl: keine Nennung

www.campus-calw.de/de/startseite

Anmerkung: Die SRH Hochschule für Wirtschaft und Medien Calw wird ihren Betrieb 2021 wegen sinkender Studienzahlen einstellen.



6. Wir stellen Expertise im Bereich Europa-Aktivitäten und Fördermittel

Ziel

Die Servicestelle recherchiert und akquiriert Fördermittel, außerdem ist sie zuständig für die Durchführung von Europa-Aktivitäten. Im Fokus stehen Angebote, welche die Vermarktungsstrategie der Region Nordschwarzwald unterstützen.

Die Leistungen der Servicestelle umfassen:

- Fördermittelberatungen
- Identifizierung und Vermittlung von (EU-)Förderprojekten

Die Angebote der Servicestelle sollen in den kommenden Jahren ausgebaut werden.

Mit ihrer Europa-Kompetenz unterstützt die WFG regionale Unternehmen bei der Positionierung auf dem europäischen Markt. Damit soll ein besserer Zugang zu relevanten Märkten und Fachkräften geschaffen werden. Die WFG unterstützt außerdem branchenspezifische Kooperationen mit anderen EU-Regionen.

Maßnahmen

Die WFG entwickelt den europäischen Austausch durch Beteiligung an EU-Projekten. Im Mittelpunkt stehen Kooperationen und Projekte mit europäischen Regionen, die für die Region Nordschwarzwald relevant sind. Damit soll die Sichtbarkeit der Region Nordschwarzwald auf EU-Ebene gestärkt werden. Dies geschieht schwerpunktmäßig über folgende Maßnahmen:

1. Fördermittelberatung

Die WFG bietet EU-Fördermittelberatung und Fördermittel-Scouting für Unternehmen, Hochschulen und Kommunen an. Im Mittelpunkt stehen EU-Programme wie Horizont 2020, INTERREG, Eurostars oder EFRE.

Die WFG pflegt eine enge Abstimmung mit den EU-Beratungsstellen der Kommunen und Landkreise. Damit wird Transparenz im EU-Angebot für die Region geschaffen. Außerdem pflegt die WFG den Kontakt zum Steinbeis-Europa-Zentrum, zur Landesvertretung Baden-Württemberg in Brüssel und zu den Abgeordneten der Parlamente sowie den Ministerien.

2. RegioWIN

Im ersten RegioWIN Wettbewerb 2015 („Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit“) auf Basis des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) bewarb sich die WFG als Leadpartner mit dem Motto „Spitzenregion der Präzisionstechnik und der nachhaltigen Werkstoffe“. Das Projekt ist Teil des europaweiten EFRE-Förderprogramms.



Beim RegioWIN Wettbewerb der Periode post 2020 beteiligt sich die WFG wieder als LEAD-Partner für die Region Nordschwarzwald. Dabei ist die WFG für die Koordination des RegioWIN-Prozesses zuständig und begleitet die prämierten Projekte. Kooperationspartner sind regionale Akteure wie Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Regionalverband u.a. Als LEAD-Partner übernimmt die WFG zusätzlich das Monitoring der im REK definierten Entwicklungsziele und die regelmäßige Auswertung des Entwicklungsstands.



7. Wir unterstützen Kommunen bei Investorenkontakten sowie der Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien

Ziel

Die WFG agiert als Partner des öffentlichen Sektors. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten sowie die Sicherung der Transparenz in der Entwicklung. Der öffentliche Sektor wird in der Entwicklung aktiv eingebunden und unterstützt.

Der Fachbeirat der Wirtschaftsförderung bietet dazu eine Austauschplattform für relevante Themen im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung. Die Rolle des Fachbeirats:

- Berater und Begleiter der WFG bei der Umsetzung von Projekten
- Multiplikator zu kommunalen Gremien

Der Vorsitzende des Fachbeirats nimmt eine beratende Funktion im WFG-Aufsichtsrat wahr.

Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien

Das Gewerbeimmobilienportal www.immo.nordschwarzwald.de stellt die zentrale Vermarktungsplattform für Gewerbeflächen und -immobilien. Die statistischen Auswertungen des Portals sichern Transparenz hinsichtlich Angebot und Nachfrage. Sie liefern auch die Argumente und Grundlage für die Entwicklung neuer Angebote und Maßnahmen.

Im Rahmen ihres Marketing-Auftrags initiiert die WFG für die kommenden Jahre ein überregionales Gewerbeflächenmarketing. Neben der Präsentation auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real sollen kontinuierlich Möglichkeiten zur externen Vermarktung des Gewerbebestandes eruiert werden.

Das Strategiepapier 2020-2022 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 19. November 2019 beraten und beschlossen.

Jochen Protzer, Geschäftsführer